



Guten Morgen

Zeitreisen wäre eine feine Sache, denkt man. Es gäbe ja so viel interessantes zu sehen – und vor allem endlich zu wissen. Welches war das erste Wort? Sicherlich, es klang wahrscheinlich wie ‚Ugh‘ oder ‚Iiek‘, aber was hat es bedeutet?? Eßbar? Meins? Übrigens, auch wenn wir gerade so kultiviert miteinander grunzen wäre es vielleicht jetzt doch angebracht unser Gegrunzte auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben und uns gemütlich aber entschlossen an einen anderen Ort zu bewegen, denn hinter dir steht gerade ein Säbelzahniger, welcher offenbar gerade seine Appetitsprobleme erörtert, und uns als Lösung selbiger betrachtet?

Oder war das erste Wort bereits philosophisch geprägt?

So wie ‚Guten Morgen‘ zum Beispiel. Wirklichen Sinn macht diese Formel eigentlich nicht. Aber wenn man es gesagt bekommt, weis man, daß man existiert. Das kann öfters notwendig sein. Montage nach High Noons sind ein gutes Beispiel. Man wacht gelegentlich auf und weis noch nicht so ganz genau wer man ist, ob man wirklich zu Hause ist und ob man sich gestern amüsiert-, amüsiert und blamiert-, oder amüsiert, blamiert und als Zugabe seine/n Freund/in nebst gesamtem Bekanntenkreis verprellt, dafür aber völlig andere ‚Bekannte‘ dazugewonnen hat, die man schleunigst wieder loswerden will. Wenn (noch) einer ‚Guten Morgen‘, ‚Hallo‘, ‚Salaam‘, ‚Ey piece mann‘, etc. zu einem sagt, weis man das man wach ist und kann die Probleme gegebenenfalls lösen (Sich entschuldigen, Zettel mit Telefonnummern sortieren nach den Kategorien: (Ohne Name, mit Name aber Person nicht in Gedächtnis u. Ä.).

Deshalb sagten vielleicht auch unsere Vorfahren zueinander ‚Ugh‘ oder ‚Iiek‘. Um sich gegenseitig Ihre Existenz zu versichern, die mal abgesehen von Säbelzahnigern ganz OK war.

Auch andere Sachen wären interessant. Mit einer guten Sonnenbrille beim Dinosaurier-showdown zusehen. Mit einer noch viel besseren Sonnenbrille und einigen Bleiplatten dem Urknall beiwohnen, und danach Astrophysiker auslachen. Mal an Lots Ehegattin lecken (nachdem sie zur Salzsäule wurde selbstverständlich). Täufer Johannes sehen, wie er vorchristliche Touristen in trübe Tümpel tunkt. Platon fragen, ob er wirklich so denkt wie er denkt, oder ob er Drogen nimmt, und wenn ja – welche.

Natürlich muß man sich vor den sicherlich sich schnell etablierenden Pauschalzeitreisenanbietern hüten. Kaffeeahrt zu Christus am Kreuz mit anschließendem Devotionalienverkauf, Butterfahrt zu Buddha sowie die kombinierte Reise Mallorca-Mohammed sind natürlich Unfug.

Aber es könnten neue Hobbys entstehen. Weltbildzerstören zum Beispiel. Für Einsteiger wäre es sicher ganz nett ungeliebte Exlehrer in ihrer Vergangenheit zu besuchen, ihre Gespräche von der besseren Welt (funktioniert am besten bei 68gern) auf Video aufzuzeichnen, und es ihnen dann in der Gegenwart vorzuspielen. Fortgeschrittene könnten Postkarten mit den Backstreet boys auf der Toilette an Backstreet boys Fans verteilen. Experten gelingt mit etwas Geschick sogar die Anzettelung eines Weltkrieges (Politikergespräche!).

Dennoch ist Zeitreisen insgesamt ungemütlich. Sein/e eigene/r Mutter/Vater zu werden ist für tolerante Leute kein Problem. Aber die Grammatik! Es muß ja alles irgendwie ausgedrückt werden, wenn man mit Leuten redet. Wenn man in die Vergangenheit reist. Wenn man in die Zukunft reist um seine Nachkommen zu ärgern. Wenn man während einer Reise von einer Zukunft zu einer ferneren Zukunft kurz in einer Vergangenheit Pause macht um einzukaufen. Oder wenn einem in einer Vergangenheit die Idee kommt in die Zukunft zu einer anderen Vergangenheit zu reisen um sein/e eigene/r Mutter/Vater zu werden.

Zeit ist einfach ein Drama!

Selbst in nur einer Zeit kann es zwei Zeiten geben, welche manchmal gut und manchmal problematisch sind. Man kann gleichzeitig bügeln und fernsehen. Mann kann auch gleichzeitig gebügelt werden und fernsehen, wenn es nicht so toll ist. Man kann aber nicht gleichzeitig gebügelt werden und bügeln. Außer man ist Akrobat oder will dringend in eine Talkshow. Und man könnte zwar-, darf aber nicht gleichzeitig zwei Pässe haben.

Man kann aber gleichzeitig diesen Brief lesen und beschließen am Ostersonntag zum High Noon zu kommen, auch wenn er noch ein wenig in der Zukunft liegt.

# HIGH NOON

Am 4. April

Ab 15<sup>oo</sup> Uhr

Zeitlos verwirrt  
Euer zukünftiger Pulverturm